

Wird es jemals enden?

Teil 9 ist in arbeit.

Von FULLMOONCHAN

Kapitel 8: Kapitel 7- Treffen mit Folgen und neue Untergebene

Wird es jemals Enden??? (Fortsetzung 5.Staffel) von fullmoonchan
=====

Disclaimer: Alle Figuren die ich in der FF benutze gehören Naoko Takeuchi und ich habe sie mir nur ausgeliehen.

Ausserdem verdienne ich auch kein Geld bei der ganzen Sache.

So langsam aber sicher bewegen wir uns auf das 10te Kapitel zu.

Immerhin ist diese FF meine bis jetzt längste und ich weiß jetzt auch schon was mit Usagi passieren wird. Es wird wahrscheinlich ne ziemlich Überraschung werden, aber ich hoffe ihr freut euch darauf.

Ausserdem wird nun endlich das Geheimnis gelüftet.

Endlich hab ich die Personen mit reingebracht, die ich schon seit 2 Kapiteln mit reinbringen wollte.

Fast hätte ichs ja wieder nicht geschafft, aber es hat geklappt.

Zu den Kommiss:

@serena-chan: wieder falsch aber jetzt wirst du es ja gleich wissen.

@CrazyGirl: Freut mich das sie dir gefällt.knuffel

@aqualight: danke für das Kommi und deine Meinung.knuffel

Ich danke wieder ganz lieb meinen Beta-Lesern MizzBabyz und Aqualight.

@ MizzBabyz: Warum meldest du dich nicht mehr?

Zusätzlich meiner kleinen Sugar. Vielleicht bekommen unsere FF's ja bald mal mehr Kommiss.

"..." Gesprochenes, °...° Gedachtes, *...* flüstern des Chaos, (....) Kommentare der Irren die das schrieb, also mir.ggg

So und nun wird nicht weiter gequatscht sondern losgeschrieben.

Viel Spaß beim lesen!!!^^

Kapitel 7- Treffen mit Folgen und neue Untergebene

-----Flashback-----

Mach dir doch nichts vor, du kennst die Wahrheit doch. Überlege lieber was du gegen ihren Verrat unternehmen willst. Chibi Chibi wird uns helfen.

°Nein, ich will erst wissen was das morgen soll. Ich will Gewissheit.°

Das Mal auf ihrer Brust strahlte wieder eine ziemlich Hitze aus, da das Chaos Erfolg hatte und weiter Zwietracht gesät hatte.
Morgen würde ein entscheidender Tag sein.

So ging sie schnell wieder in ihr Zimmer, um nicht von Chibiusa entdeckt zu werden und beschloss sich schlafen zu legen.

---- Flashback-fin-----

Als Usagi ihr Zimmer betrat blickte sie zu ihrem Bett und sah dort Chibi Chibi liegen, die schon vor sich hin döste.

Sie zog sich schnell um, trat dann zu Chibi Chibi ans Bett und versuchte sie zu wecken.
"Chibi Chibi."

Doch die kleine Sailor Kriegerin war schon zu tief in ihren Träumen versunken, als das sie ihre Ziehmutter (Kann man doch so nennen, oder?Ich finde das passt irgendwie.) noch hätte hören können.

"Naja, dass umziehen wird wohl auch so klappen müssen."

Sie stand auf und holte sich schnell den Lieblingsschlafanzug der Kleinen, der mit der Kaputze mit den Hasenohren und dem kleinen Puschel am Hintern.

Sie zog sie schnell aus und schaffte es dann auch schlußendlich, sie in den Strampelschlafanzug zustecken.

Usagi schob die Decke beiseite, legte sich neben Chibi Chibi und deckte sie beide fest zu.

Das kleine Mädchen kuschelte sich an Usagis Brust, würde dann wie von selbst von ihr umarmt und spendete Wärme und Geborgenheit .

Kurze Zeit später schliefen dann Beide tief und fest.

*Hihihi.Mal sehen ob du immer noch so nach diesem Traum denkst.

Ich brauche dich und lasse dich nicht mehr entkommen.*

@@@@@@@Usagis Traum Anfang@@@@@@@

Sie hörte ein Lachen.

Ein Kinderlachen.

Eines, dass sie nur zu gut kannte.

Es erklang ganz in ihre Nähe und sie hörte Vogelgezwitscher.

Überall um sie herum.

Sie konnte den Wind spüren, der sie streifte und federleicht ihr Kleider berührte.

Usagi lag auf etwas weichen, einem leicht kühlem Untergrund.

Ihre Hände fuhren langsam darüber und sie spürte lange Grashalme unter ihren Handflächen.

Sie öffnete langsam ihre Augen und sah den blauen Himmel über sich.

Sie setzte sich auf und blickte sich um.

Sie saß auf einer riesigen Wiese, die an einem kleinen See lag und als sie sich umdrehte, erblickte sie einen paar Bäume hinter sich.

Sie hörte wieder das Kichern und sah nun auch die Person dazu.

Es war Chibi Chibi die lachend über die Wiese lief und ein paar Schmetterlinge jagte.

Sie stand auf und wollte gerade auf sie zu gehen als sie hinter sich etwas hörte.

"Feuerball,flieg!!!!!!"

Sie konnte sich gerade noch Chibi Chibi schnappen und beiseite springen als auch schon hinter der Angriff hinter ihr ins leere ging.

Usagi kam mit dem Rücken auf dem Boden auf und ihr entfuhr ein leiser Schmerzenslaut.

Ihre Schulter war nicht ganz unverletzt geblieben und schmerzte nun.

"Chibi Chibi."

Sie hatte sich aus ihren Armen befreit und sich mit ausgestreckten Armen schützend vor sie gestellt.

Usagi setzte sich langsam wieder auf und was sie sah konnte sie nicht glauben.

Dort bei den Bäumen standen ihre Freunde.

Und nicht nur ein paar.

Nein. Alle ihre guten Freunde, ihr zukünftiger Mann und auch Chibiusa standen verwandelt vor ihr und grinsten hämisch.

"Los, verwandle dich, damit wir wenigstens noch etwas unseren Spaß mit dir haben."

Uranus machte nun noch einen Schritt auf sie zu.

"Nicht,Chibi."

Die kleinste der Anwesenden schüttelte den Kopf.

Usagi stand auf und stellte sich hinter sie.

"Bitte.Warum greift ihr mich an?Wir sind doch alle Freunde?Ich verstehe es nicht."

"Du bist so dumm.Wir mochten dich noch nie.Und nun haben wir beschlossen dich aus dem Weg zu schaffen.Und nun verwandel dich endlich. Sonst greifen wir dich so an."

Neptun stellte sich nun neben Uranus und die Anderen folgten ihnen und standen nun nur noch ein paar Meter von ihrer Prinzessin entfernt.

"Nein niemals. Ich glaube euch nicht."

"Nun, wenn das so ist."

Jupiter trat nach vorne und setzte zum Angriff an.

"Chibi Chibi. Bitte komm zu mir."

Merkur schaute zu ihr und streckte ihr eine Hand entgegen."

"Nein!Chibi Chibi bei ihr bleiben."

Und so klammerte sie sich an Usagis Bein fest und schüttelte nur immer wieder den Kopf.

"Schade."

So setzte auch Merkur zu ihrem Angriff an.

"Wasserstrahl,flieg!!!!!"

"Blitz und Donnerschlag,flieg!!!!!"

Wieder konnte sie noch rechtzeitig mit ihrer kleinen Beschützerin ausweichen doch kaum war sie auf den Boden auf gekommen setzte es weitere Angriffe.

"Uranus, flieg!!!!"

"Pulto,flieg!!!!!"

"Sailor Star,strafe sie!!!"

Den ersten beiden Angriffen konnte sie noch rechtzeitig ausweichen, doch den letzten sah sie zu spät und so konnte sie nur noch Chibi Chibi rechtzeitig wegschubsen und wurde mit voller Kraft getroffen.

Sie landete einige Meter weiter auf der Wiese und blieb liegen.

Chibi wollte zu ihr rennen, doch wurde sie einfach von Tuxedo Mask auf den Arm genommen.

Usagi dachte, dass wäre genug, doch schon hörte sie wieder neue Angriffe.

"Saturn,flieg!!!!!"

"Sailor Star,läme sie!!!!!"

Wieder wurde voll getroffen, ein Stück durch die Luft geschleidet und landete auf dem Boden,von wo aus sie durch den Schwung noch etwas weiter rollte.

Irgendwann blieb sie dann auf der Seite liegen und schaute ihre Freunde an.

Aus ihren Augen quollen Tränen und sie hatte überall Schürfwunden.

Ihre Freunde kamen nun auch näher und stellten sich um sie herum.

"Der alten Freundschaft willen, bereiten wir dir nun dein Ende und beenden dein Leiden."

Usagi blickte hoch in ihre Gesichter und sah wie Tuxedo Mask ein Rose aus seinem Anzug hervor holte.

"Leb wohl und nun STIRB!"

Er ließ die Rose aus seinen Händen gleiten und kaum das sie Usagis Körper berührte, umschlangen sie dornige Ranken.

Sie wusste was jetzt kommen würde und wollte sich auf den Schmerz vorbereiten, doch bevor dies geschah, wachte sie auf.

@@@@@@@Usagis Traum Ende@@@@@@@

Ihr Atem ging stoßweise und ihre Schlafanzug war schweißnass.

Neben sich schlief Chibi Chibi noch ganz ruhig und hatte ihren Daumen im Mund.

Usagi warf einen blick auf den Wecker und sah das es kurz vor sieben Uhr war.

Sie stand vorsichtig auf, schnappte sich ihre Sachen und beschloß erstmal eine lange Dusche zu nehmen.

Sie hatte spürte immernoch die Gefühle aus ihrem Traum.

Angst, Schmerz und Verzweiflung.

Sie schüttelte ihren Kopf und alle Gedanken daran abzustreifen.

Es würde sich heute nachmittag klären und sie hoffte immernoch, dass sie noch falsch lang.

Selbst nach diesem schrecklichen Traum.

Du wirst die Wahrheit heute erkennen.Vertrau mir.

Usagi nickte nur leicht. Sie hatte den Inhalt der Worte garnicht richtig wahrgenommen, da sie immernoch in Gedanken versunken war, sonst hätte sie wahrscheinlich anders reagiert.

Sie trat auf den Flur hinaus und hört keinen einzigen Ton im Haus, was ja kein Wunder war,denn wer würde sonst schon an einem Sonntag morgen so früh aufstehen.

Schnell verschwand sie im Bad und verschloß die Tür, so dass keiner mehr hinein konnte.

Sie zog ihren klammen Schlafanzug und ihre Unterwäsche aus und betrachtete sich im Spiegel.

Wieder fiel ihr dieses Mal auf und sie strich leicht darüber.

Es strahlte ein unheimliche Wärme aus und wäre sie völlig selbst gewesen, hätte sie sich gewundert wo sie es her hatte, doch so tat sie es mit einem Schulterzucken ab und ging in die Dusche.

Sie stellte sie an und wusch den Schweiß von ihrem Körper.

Ihre Hände mit den Verbänden, hielt sie dabei so gut wie es ging vom Wasser fern.

Fast eine halbe Stunde stand sie unter dem wärmenden Wasserstrahl als es an der Tür klopft und ein

"Chibi"

vor der Tür erklang.

Usagi stellte das Wasser aus, griff sich ein großes Badetuch, umschlang ihren Körper damit und öffnete dann die Tür.

Schon huschte an ihr die kleine Person vorbei und stellte sich vor die Toilette.

"Brauchst du hilfe?"

Usagi sah ihr nicken und ging zu ihr, um ihr zu helfen.

Sie half ihrer winzigen Freundin und zog sich dann schnell an.

Ihre Verbände hatten glücklicherweise sogut wie kein Wasser abbekommen, nur die Rander am Handgelenk waren etwas feucht, aber das würde schnell wieder trocknen. Als sie das Bad verließen packte Chibi Chibi wieder einen Zöpfe und hielt sich daran fest.

"Wollen wir frühstück machen?"

Das Mädchen nickte und gemeinsam machten sie sich auf den Weg in die Küche.

Usagi stellte schnell alles was gebraucht würde auf den Tisch und machte dann für Chibi Chibi einen Kakao und für sich einen Kaffee.

Als sie die Tasse mit dem Kakao vor sie stellte, hörte sie hinter sich ein paar Schritte.

Sie drehte sich herum und erblickte ihre Mutter Ikuko in der Tür stehen und sich den Schlaf aus den Augen reiben.

"Usagi.Was machst du den schon so früh auf den Beinen? Es ist doch gerade er mal dreiviertel acht."

"Ich bin nur früh aufgewacht und Chibi Chibi hatte auch schon hunger, also hab ich Frühstück gemacht."

Ihre Stimme klang etwas nicht mehr so freundlich wie sonst ,sondern leicht harsch.

Ihre Mutter schaute sie etwas erschreckt an.

"Hast du heute noch etwas vor, Usagi?"

"Ja, ich muss wegen meinen Händen zum Arzt und Mamoru fährt mich."

"Oh.Ist er den schon wieder aus America zurück? Ich dachte er wollte ein Jahr dort bleiben?"

Usagi nickte.

"Er ist eher zurück gekommen."

"Usagi? Bring ihn doch nochmal mit Heim.

Ich würde mich so gern mal mit ihm unterhalten und etwas kennen lernen."

Sie nickte abermals.

"Auch wenn du uns nichts gesagt hast, aber liege ich richtig in mit der Vermutung, dass ihr verlobt seit? Ich habe deinen Ring schon vor einiger Zeit entdeckt."

Nun war Usagi doch etwas überrascht und schaute zu ihrer Mutter hinüber.

"Ja,du hast recht."

Mehr sagte sie nicht dazu und somit schwieg ihre Mutter auch.

Diese verschwand nun auch wieder aus der Küche und kam zehn Minuten später, angezogen wieder und setzte sich zu ihnen.

Nach und nach kamen auch die restlichen Mitglieder der Familie und früstücken zusammen.

Gegen dreiviertel neun zog sich Usagi zusammen mit Chibi Chibi wieder in ihr Zimmer zurück und verschloß ihre Tür und tat, als Chibiusa dann ein paar Minuten später klopfte, so als wenn sie sie nicht hören könnte.

Sie hatte sich ans Fester gesetzt und schaute im Gedanken versunken nach draussen, während ihre kleine Ziehtochter mit einer Puppe, wo auch immer sie diese mal wieder aufgetrieben hatte, auf ihren Bett spielte.

Dei Zeit verging wie im fluge und als sie das nächste mal auf die Uhr schaute, war es bereits schon kurz vor elf.

Sie sah einen roten Ferrari vor dem Haus anhalten und ihren Verlobten aussteigen.

Sie hörte es klingeln und schon rief ihre Mutter nach ihr.

Sie stand auf schnappte sich ihre kleine Umhängetasche und verlies das Zimmer.

Hinter ihr her kam Chibi Chibi mit ihrer Puppe, doch blieb sie so stehen, dass er sie nicht sehen konnte.

"Hallo Mamoru."

"Hallo Usagi"

Er beugte sich zu ihr und wollte ihr einen Kuss auf die Lippen geben, doch sie drehte ihren Kopf zur Seite und so traf er nur ihre Wange.

Es hatte sich nichts geändert. Sie war genauso wie gestern als er sie verlassen hatte.

Zusammen gingen sie hinaus und verabschiedeten sich.

"Tschüß, ihr Beiden."

"Tschüß,Mama."

"Auf Wiedersehen."

Mamoru half Usagi ins Auto und als er endlich selbst eingestiegen war, fuhren sie los in Richtung Krankenhaus.

Es dauerte nicht lange und schon standen sie vor dem riesigem weißen mehrstöckigem Gebäude.

Sie stiegen aus und machten sich auf dem Weg zur Anmeldung.

"Was kann ich für sie tun?"

Eine Schwester schaute ihnen freundlich entgegen.

"Wir kommen zu einer Kontrolluntersuchung."

Schnell würden die Personalien aufgenommen.

"Bitte setzten sie sich. Es dauert nicht lange."

Zusammen setzten sie sich dann ins Wartezimmer und fünf Minuten später würden sie aufgerufen.

Als sie das Zimmer betraten blickte ihnen ein freundliches Gesicht entgegen.

"Doctor Mizuno?"

"Hallo, Usagi.Schön dich mal wieder zusehen?Was für dich zu mir?"

Sie hielt ihre Hände leicht hoch.

"Ich habe mir meine Hände leicht verletzt."

"Setzt dich bitte mal auf die Liege."

Usagi befolgte ihre Anweisung und setzte sich, wohingegen Mamoru sich mit ein paar Schritten Entfernung daneben stellte.

Amis Mutter holte alles notwendige, öffnete die Verbände die gestern angelegt worden waren und schaute sich die Wunden an.

"Eine gute Erstversorgung. Wer war das?"

"Ich."

Mamoru stand nun neben ihr.

"Durch die gute Erstversorgung hat sich die Wunde gut geschlossen und sich nichtmal entzündet.Gut gemacht."

Mamoru nickte nur und schaute zu Usagi die beachtete ihn jedoch nicht, sondern schaute weiter auf ihre Hände.

"Ich werde die Hände nur nochmal verbinden, mehr ist nicht nötig.

Sie können sich die Verbände in vier Tagen nochmal von ihrem Freund wechseln lassen und in ca. 2 Wochen dürfte dann alles verheilt sein.

Es könnte aber sein, dass ganz leichte Narben entstehen da, die Schnitte ja doch etwas tiefer waren."

Usagi nickte abermals und als die Mutter ihrer Freundin dann fertig war, stand sie auf.

"Vielen Dank."

"Nichts zu danken. Dafür bin ich doch da."

"Auf Wiedersehen."

Damit verließen sie das Behandlungszimmer und auch das Krankenhaus.

Als sie wieder im Auto saßen, fing Mamoru an zu sprechen.

"Leider muss ich dich wieder absetzen, da ich heute noch etwas erledigen muss.

Aber wir sehen uns morgen wieder."

"Ist gut."

Er setzte sie vor dem Haus ab und bevor er noch was sagen konnte war sie schon ausgestiegen, wunk ihm nochmal kurz zu und verschwand im Haus.

Er fuhr los und machte sich auf dem Weg ihn seine Wohnung da noch eine Stunde Zeit war.

Usagi verschwand, nachdem sie kurz ihr Mutter begrüßt hatte wieder in ihrem Zimmer.

Sie hört wie sich Chibiusa verabschiedete und sich auf dem Weg zum Treffen machte.

Sie wartete um ihr etwas Vorsprung zu geben und damit sie nicht erwischt wurde und so folgte sie ihr dann zusammen mit Chibi Chibi.

"Komm Haruka. Wir müssen los."

"Ja, ich komm ja schon."

Sie schloß schnell die Tür ab und kam dann zu ihrem Auto, vor dem schon Michiru, Hotaru und Setsuna standen.

Sie stiegen alle schnell ein und fuhren dann Richtung Hikawa Tempel.

"Seit ihr fertig? Wir müssen."

Schon kamen aus drei verschiedenen Zimmern Zoisite, Jedite und Neflite her aus und stellten sich vor ihn.

"Wir sind ja schon fertig. Du musst nicht immer so drängeln."

Gemeinsam verließen sie ihre Wohnung und machten sich auf den Weg zu ihren Liebsten.

"Prinzessin, wir gehen jetzt."

"Ich komme schon."

"Seit ihr euch sicher, dass ihr mitkommen wollt?"

"Ja, sie haben uns so sehr geholfen, dass dies das mindeste ist das ich tun kann."

Mit diesen Worten verließen sie ihr Apartment und machten sich auf.

Genauso fertig verließen Makoto, Ami und auch Minako mit Luna, Artemis und Diana ihre Wohnungen.

Um ein Uhr hatten waren alle, ausser Chibiusa bei Rei angekommen und mit einer Erfrischung versorgt worden.

Sie saßen wie am Vortag auf der Veranda verteilt da und warteten darauf, dass Rei die nochmals kurz im Haus verschwunden war, wieder erschien.

Als sie dann endlich fast vollständig waren, wollte keiner so recht anfangen, das Schweigen zu brechen.

Mamoru nahm sich dann ein Herz und fing an.

"Also, ich ich gestern schon Rei erzählt habe, hat sich nichts geändert und ich bin nicht an Usagi ran gekommen. Sie blockt bei jedem Versuch, den ich gemacht habe, ab.

Ich weiß auch nicht was ich noch tun soll.

Ich habe Chibiusa aber nochmals gesagt, dass sie es versuchen soll.

Aber ich habe wenig Hoffnung."

"Wir behalten sie einfach im Auge. Sie wird und es uns schon anvertrauen.

Ich hoffe es jedenfalls."

"Wir werden unsere alte Usagi schon wieder bekommen."

Seiya hoffte dies auf jeden fall.

Von weiten hörten auf einmal ein Rufen.

"Hallo!!!!"

Chibiusa kam leicht außer Puste bei ihren Freunden an.

"Tut mir leid, dass ich so spät bin."

"Schon gut. Und hast du mit Usagi gesprochen?"

Sie schüttelte den Kopf.

"Sie hat sich immer in ihr Zimmer eingeschlossen, so dass ich nicht mit ihr reden konnte."

"Schade."

Alle schauten etwas niedergeschlagener drein, als noch vor wenigen Minuten.

"Worüber Habt ihr gerade gesprochen?"

"Wie sich Usagi früher immer verhalten hat."

Keine hatte die Beiden Verfolger bemerkt, die hinter ein paar Bäumen in der Nähe standen.

Usagi hatte die ersten Worte nicht gehört und beschloß deshalb, sich noch etwas näher an das Geschehen herran zu schleichen.

Chibi Chibi folgte ihr schweigend wobei sie einen Schmetterling, der immer um ihren Kopf herrum flog interessiert beobachtete.

Nun konnte Usagi gut verstehen was ihre Freunde besprachen.

"Wisst ihr noch wie sie früher immer von einem Fettnäpfchen ins andere getreten ist?"

"Stimmt. Sie ist aber immer noch so ein Tollpatsch."

Alle lachten als sie an die alten Zeiten dachten, nur die 4 Generäle hielten sich etwas zurück.

°Sie machen sich über mich lustig.Warum nur?°

"Oder wie sie ganz am Anfang unser Sailor Zeit war.

Sie war so richtig nervig."

Rei grinste vor sich hin.

Doch dann sagte sie:

"Was immer ES ist. Wir müssen es loswerden."

°Wie können sie nur? Ich kann nicht mehr.Es tut so weh.

ES hatte also doch recht.°

Genau.Glaubst du mir endlich?

°Ja.Wenn sie so reden muss es ja so sein. Ich kann ihnen nicht verzeihen°

Sie wollte sich gerade rumdrehen und gehen als Chibi Chibi dem Schmetterling folgte und hinter dem Baum hervor trat.

"Bleib hier!"

Doch die Anderen hatten sie schon entdeckt.

"Chibi Chibi?Was machst du den hier?"

Alle ausser Chibiusa schauten geschockt ihre kleine Freundin an.

Usagi trat nun auch hinter dem Baum hervor und musterte ihre Freunde kalt.

Um sie herrum glühte eine dunkle Aura und ihre Augen hatten sich nun vollkommen verändert.

"Usagi?Woher....?"

"Woher ich wusste, dass ihr euch hier trifft?

Ich hab Chibiusa gestern zufällig beim telefonieren belauscht.

Und so bin ich ihr heute gefolgt.

Nun weiß ich endlich, wie ihr wirklich über mich denkt.

Aber ihr werdet mich nicht los.

Niemals!!!!"

Um sie herum fing die Luft an sich zu bewegen, so dass ihre Haare leicht flatterten. Ihre ganze Aura war in Bewegung. Um sie herum wurden dadurch lauter kleine Steinchen in die Luft befördert und schwebten um sie herum.

Mamoru ging ein Stück auf sie zu.

"Bitte. Du verstehst uns falsch. Wir wissen das etwas nicht mit dir stimmt."

Als er noch einen Schritt nach vorn wagte traf ihn ein Stein, der vorher Usagi umgab.

"Ihr versteht nicht's. Ich weiß alles. Ich weiß, dass ihr mich hasst, mich los werden wollt. Doch so leicht werde ich es euch nicht machen.

Komm Chibi Chibi."

Sie lief auf sie zu und wie durch Zauberei traf sie kein einziger der Steinchen, doch als sich ihr ihre Freunde nähern wollten, weiteten sich Usagis Augen kurz und gab den Geschossen somit das Zeichen auf ihre Gegner zu zufliegen.

Jeder Stein traf sein Ziel.

Keiner von ihnen wurde verschont.

Und als sie sich sicher waren, dass keines Geschosse mehr kommen würde, schauten sie sich vorsichtig um.

Doch Usagi und ihre kleine Freundin waren schon verschwunden.

"Oh nein. Jetzt ist es ja wohl klar. ES ist das Chaos. Da gibt es keine Zweifel mehr."

Alle nickten traurig.

"Und was unternehmen wir jetzt?

Es ist ziemlich gefährlich. Was machen wir wenn sie genauso wie Galaxia anfäng Sternenkristalle einzusammeln?"

"Daran müssen wir sie hindern."

Haruka drehte sich zu den Anderen um.

"Wir können sie soch aber nicht angreifen? Oder könntet ihr es?"

Alle schüttelten den Kopf.

"Wir werden abwarten und falls das eintreffen sollte, was wir nicht hoffen, werden wir sie irgendwie aufhalten. Ich weiß zwar nicht wie, aber wir werden es schon schaffen."

Mittlerweile war Usagi wieder zu Hause angekommen.

Sie schloß sich wie auch schon zuvor in ihr Zimmer ein und stellte sich vor ihren Spiegel.

"Ich werde sie bestrafen."

Ja, aber du brauchst meine Hilfe.

"Was werden wir tun?"

Sie leiden lassen. Alle leiden lassen.

"Ja, aber ich hab nicht genug Energie."

Wenn das alles ist.

Usagi stürzte eine unheimlich starke Kraft in sich aufsteigen und plötzlich erschienen an ihren Handgelenken die goldnen Armreifen.

"Was für Energie. Unglaublich. "

Ja, sie wird dir helfen. Aber du wirst es nicht ganz allein schaffen.

"Und wer soll mir helfen?"

Jeder der seinen Sternenkristall schon einmal verloren hat, ist weiterhin beeinflussbar. Wie wäre es mit.....

"Genau. Und wie kann ich sie rufen?"

Du musst nur an sie denken, dann werden sie gerufen.

Usagi schloß ihre Augen und dachte ganz fest an diese vier Personen.
Vor ihr erschienen plötzlich vier Lichtkugeln.
Diese leuchteten kurz auf und schon standen vier Personen vor ihr.

Es waren Sailor TinNyanko, Sailor Aluminasiren, Sailor IronMouse und Sailor LeadCrow.

So Schluß für dieses Kapitel. Nun ist das Geheimnis gelüftet.
Es sind die ehemaligen Untergebenen von Galaxia.
Ich finde diesmal hab ich die Gefühle von Usagi ganz gut getroffen, oder?
Ich hoffe, ich bekomme wieder viele Kommentare von euch.
Letztes Mal waren es nicht ganz so viele.u.u
Aber das Kapitel war ja auch nicht so berauschen.
Diesmal bin ich ganz zufrieden damit und ich hoffe ihr seht es genauso.

Und nun nicht vergessen.
Schreibt Kommis.

Bis bald eure fullmoonchanie